

NEBELSPALTER

Kolumne Margit Osterloh

Elon Musk – Produzent heisser Luft

20.02.2025



Musk produziere vorzugsweise Versprechungen, die er nie einlösen kann. Bild: Keystone

Nicht wenige unter uns finden es gut, wie Elon Musk in den USA mit dem Vorschlaghammer den «deep state» und die Bürokratie mit seinen «Department of Government Efficiency» (DOGE) aufräumt. Ich kann mich dem nicht anschliessen.

Realistische Einsparungen liegen weitaus tiefer

Zunächst einmal produziert Musk vorzugsweise Versprechungen, die er nie einlösen kann. Er will mehr als 2 Billionen Dollar einsparen, das sind ca. 28 Prozent des geplanten Bundeshaushalts. Wenn es gut geht, kann er allenfalls ein Zehntel reduzieren. Dies, weil schon etwa drei Viertel der Ausgaben für obligatorische Ausgaben und Zinsen draufgehen. Vom verbleibenden Viertel geht vermutlich die Hälfte in den Verteidigungshaushalt, der zudem nach dem Willen der Republikaner noch beträchtlich aufgestockt werden soll.

Bis jetzt hat Musk sogar zu einer Erhöhung der Ausgaben beigetragen und zusätzlich für erhebliches Chaos in der Administration gesorgt.

- So hat er etwa 300 Mitarbeiter der US-Atomsicherheitsbehörde NNSA gefeuert – um dies wenige Tage später wieder rückgängig zu machen.
- Teilweise sind in der Zwischenzeit allerdings die Kontaktdaten gelöscht worden.
- Gemäss einiger anonymer Quellen haben die für die Entlassung Verantwortlichen anscheinend nicht einmal gewusst, welche Aufgaben die gefeuerten Mitarbeiter hatten.

Die Atomsicherheitsbehörde gehört zum Energieministerium und überwacht den Bestand, die Wartung und den Bau von Atomwaffen und Sprengköpfen. Sie ist auch damit befasst, Terroristen daran zu hindern, sich waffenfähiges Plutonium und Uran zu beschaffen.

Kündigung per Mail – wie bereits bei X

Musks Behörde hat bei der Kündigungsaktion ähnliche Methoden angewandt, die er auch nach der Übernahme von Twitter und der Umwandlung in X praktiziert hatte:

- Bundesbedienstete haben ein Mail bekommen, auf das sie – wenn sie mit «resign» reagieren - bis Ende September 2025 volles Gehalt bekommen sollen.
- Bloss: diese Aktion bei Twitter/X war ein wirtschaftliches Desaster. Zwar lässt sich der heutige Aktienkurs von X nicht genau feststellen, weil nicht mehr an der Börse gehandelt.
- Basierend auf Investor-Einschätzungen und Sekundärmarktverkäufen ist der Kurs aber um fast 80 Prozent gefallen. Ein entscheidender Grund für den gigantischen Absturz war die massive Abwanderung von Werbekunden.

Aber es gibt es noch einen weiteren Grund, der auch in der amerikanischen Administration eine Rolle spielen wird: Es ist damit zu rechnen, dass die leistungsfähigsten Beamten zuerst gehen bzw. schon gegangen sind, weil sie die besten Chancen haben, einen neuen Job zu finden. Das wird verstärkt durch die Warnung von DOGE, dass noch mehr Personalabbau bevorsteht. Zurück bleibt die Spreu statt des Weizens.

Es könnte sein, dass sich über kurz oder lang das «Department für Regierungs-Effizienz» als «Department für die Produktion heisser Luft» herausstellt.

Zur Autorin

Margit Osterloh ist Professorin (em.) für Betriebswirtschaftslehre und Technologiemanagement an der Universität Zürich sowie ständige Gastprofessorin an der Universität Basel. Sie ist ausserdem Forschungsdirektorin bei Center for Research in Economics, Management, and the Arts in Zürich. Sie forscht zu Frauen in Führungspositionen, Corporate Governance sowie zur Anwendung vom Zufallsverfahren in Politik und Management.